



Textkomplexität

Schulart(en)	alle
Jahrgangsstufe(n)	1 – 13
Fach/Fächer/fachüb.	alle
Kurzbeschreibung	Textkomplexität als wichtiges Auswahlkriterium für Texte

Info – Lehrkräfte

Unter dem Begriff der „Textkomplexität“ wird der Schwierigkeitsgrad eines Textes verstanden. Gefasst werden unter dem Begriff der Textkomplexität alle im Text enthaltenen Faktoren, die die Verständlichkeit des Textes beeinflussen. Dazu zählen nicht nur Oberflächenmerkmale wie die durchschnittliche Wort- und Satzlänge oder formale Faktoren wie z. B. Schriftart und Zeilenabstand, sondern auch die gesamte sprachliche und textuelle Struktur mitsamt den tiefenstrukturellen Eigenschaften eines Textes wie des durchschnittlichen Kohärenzgrads, den referenziellen Bezügen ebenso wie der sprachlichen Dichte, der Qualität des Wortschatzes und der Ideendichte.

Eine Passung zwischen Lesekompetenzniveau des Schülers und Textkomplexitätsgrad ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass Schüler in der Lage sind, einen Text sinnverstehend zu lesen und den Text zur Informationsgewinnung zu nutzen. Bei der Auswahl eines Textes sollte die Lehrkraft also immer die Textkomplexität berücksichtigen und so die Texte auf ihre Schülerinnen und Schüler bzw. die Unterstützungsmaterialien auf den Text abstimmen.

Textkomplexitätsgrad niedrig

Der Wasserkreislauf

Das Wasser auf der Erde befindet sich in einem Kreislauf. Das bedeutet, kein Tropfen Wasser geht je verloren. Es kommt aber auch kein neues Wasser hinzu. So sind die Wasservorräte auf der Erde begrenzt.

Verdunsten

Die Sonne ist der Motor des Wasserkreislaufs. Sie erwärmt die Oberfläche der Erde. Aus den Meeren, Seen, Flüssen und Bächen **verdunstet** stetig Wasser. Aber auch Pflanzen geben Feuchtigkeit über ihre Blätter ab. Unzählige, winzige Wasserteilchen lösen sich und steigen als unsichtbarer Wasserdampf nach oben.

Kondensieren

Je höher die Wasserteilchen in den Himmel steigen, desto kälter wird die Luft. In diesen kälteren Luftschichten kühlen sich die Wasserteilchen ab. Sie verdichten sich zu kleinen Wassertröpfchen. Man sagt, sie **kondensieren**. Aus den abgekühlten Wassertropfen entstehen **Wolken**.

Schriftgröße ≥ 14 P.
Zeilenabstand 1,5
Flattersatz
klare Druckschrift mit Serifen
überschaubarer Textumfang

kurze Sätze
Aktivkonstruktionen
parataktischer Satzbau

eindeutige referenzielle Bezüge
Erklärung von Fachbegriffen
eher basales, alltagssprachliches Vokabular

Niederschlag

Durch Winde erreichen die Wolken noch kältere Luftschichten. Die Wassertröpfchen verdichten sich zu großen Wassertropfen. Werden sie zu schwer, gelangen sie als **Niederschlag** wieder auf die Erde. Je nachdem, wie kalt die verschiedenen Luftschichten sind, fällt das Wasser als Regen, Schnee oder Hagel herab.

Versickern

Niederschlag, der nicht in ein Gewässer fällt, **versickert** im Boden. In tiefen Bodenschichten sammelt sich das Wasser und bildet das sogenannte Grundwasser. An manchen Stellen tritt das Grundwasser als **Quelle** wieder an die Erdoberfläche und kehrt durch Bäche, Flüsse und auch unterirdische Wasserläufe ins Meer zurück.

Der Wasserkreislauf beginnt von neuem.

Gliederung durch

- Absätze
- Hervorhebungen (Fettdruck)
- Teilüberschriften

Wiederholte Verwendung von gleichen Begriffen

Textkomplexitätsgrad hoch

Der Wasserkreislauf

Das Wasser auf der Erde befindet sich in einem Kreislauf. Die Sonne, die die Erdoberfläche erwärmt, ist der Antrieb des Wasserkreislaufs. Aus unterschiedlichen Oberflächengewässern verdunstet stetig Wasser. Aber auch Pflanzen geben durch die Erwärmung Feuchtigkeit über ihre Blätter ab. Unzählige, winzige Wasserteilchen steigen als transparenter Wasserdampf in die Atmosphäre. Je höher die Wasserteilchen hinaufsteigen, desto kälter wird die Luft. In diesen kälteren Luftschichten kondensieren sie, so dass sich aus ihnen Wolken bilden, die durch Winde in noch kältere Luftschichten transportiert werden. Die Wassertropfchen verdichten sich zu großen Wassertropfen, welche als Niederschlag wieder auf die Erde gelangen. Niederschlag, der nicht in ein Gewässer fällt, versickert im Boden, sammelt sich in tiefen Bodenschichten und bildet das Grundwasser. An manchen Stellen tritt es als Quelle wieder an die Erdoberfläche und kehrt durch Bäche, Flüsse und auch unterirdische Wasserläufe ins Meer zurück. Der Wasserkreislauf beginnt von neuem.

Keine, wenig
Gliederung

Verwendung
unterschiedlicher
Begrifflichkeiten für
einen Sachverhalt

Verwendung von
Fachbegriffen und
Fremdwörtern

höherer
Abstraktionsgrad

Schriftgröße < 12 P.
Zeilenabstand < 1,5
Blocksatz
serifenlose Schriften

längere Sätze
vermehrt
Passivkonstruktionen
z.T. hypotaktischer
Satzbau